

# FDP – Fraktion

## in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

---

Rathaus/Werner-Senger-Straße  
65549 Limburg  
www.fdp-fraktion-limburg.de

Limburg, den 01.11.2021

**Stadtverordnetenvorsteher**  
**Rathaus**  
**65549 Limburg**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher

bitte nehmen Sie diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

### **Tagesordnungspunkt: Wohnraum in Limburg**

#### **Beschlussvorschlag:**

#### **Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. Welche Aktivitäten zur Schaffung von Wohnraum gab es in den letzten 5 Jahren seitens des Magistrat ?
2. Wie haben sich die Gespräche mit der Lebenshilfe gestaltet und warum spricht man vom Scheitern?
3. Welche externen Beraterverträge wurden in den letzten 5 Jahren beauftragt mit welchen Kosten?
4. Wie hat sich die Zunahme von Wohnraum unter Beteiligung der Stadt Limburg, den Stiftungen die in den letzten 3 Jahren in Zahlen entwickelt?
5. Wann erfolgt die Gründung der Wohnungsbaugesellschaft und beginnt diese ihre Arbeit?

#### **Begründung:**

Parteiübergreifend besteht Einigkeit in der Notwendigkeit, in Limburg neuen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Seit einigen Jahren gibt es entsprechende politische Forderungen bis hin zu Zusagen/Versprechen bei Bürgermeister-, bei Kommunalwahlen, dass hier etwas passiert und das Angebot vergrößert wird. Es gab eine gemeinsame Bedarfsanalyse des Institut IWU, das diesen Bedarf für Limburg auch noch einmal genauer in der Studie erfasste und für alle Bereiche von Single bis Familien in Limburg Mangel an Wohnraum attestierte. Diese Studie, die auch gute Handlungsempfehlungen enthielt, haben Stadt und Kreis gemeinsam bezahlt.

Die Analyse ist klar und wiederum politisch unstrittig. Ebenso wurde das Potential gesehen, das die Stadt bzw. die städtischen Stiftungen durch die Grundstücke entweder Wohnungsbau stimulieren oder selbst auf den Markt treten.

Die Stadt Limburg, die Stiftungen sind in der ungewöhnlich angenehmen Situation, dass Grundfläche im Eigentum ist bzw. zur Verfügung steht. Gute Voraussetzungen also Taten sprechen zu lassen.

Ein schönes Beispiel ist das Grundstück im Eigentum der Bürgerhospitalstiftung (BHF) in der Zeppelinstraße. Ganz im Einklang mit dem Stifterwillen Werner Sengers gab es schon geraume Zeit Gespräche/ Pläne der Lebenshilfe Limburg, hier „Leben von Menschen mit und ohne Behinderung“ zu realisieren. Es irritiert in der Zeitung vom Scheitern zu lesen. Sicher wird es ein Weiterkommen in der Sache geben.

Auch im weiteren Stadtgebiet hat die Stadt Flächen. Wie sieht der Plan aus, Wohnungen zu schaffen? Welche Meilensteine und Zeitlinien gibt es?

Die Steuerung und operative Ausgestaltung der Schaffung von Wohnraum ist neben dem effizienten Management der städtischen, der Stiftungliegenschaften ein zentraler Baustein einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Auch hier gibt es schon seit einiger Zeit die Bekundung eine solche zu gründen. Wie ist der Sachstand hier?

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich



Marion Schardt-Sauer  
Fraktionsvorsitzende